



**Baden-Württemberg**  
STAATLICHES SCHULAMT KARLSRUHE

Name und Anschrift der abgebenden Schule (Schulstempel):

Aufgrund guter Leistungen empfiehlt die Klassenkonferenz der Vorbereitungsklasse den Übergang in

- eine Werkrealschule                       eine Realschule  
 eine Gemeinschaftsschule               ein Gymnasium.

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Klassenstufe:

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift (Schulleitung)

Mit der Übergabe dieser Unterlagen mit Anhang an die aufnehmende Schule sind die Eltern einverstanden.

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift (Erziehungsberechtigte)

Name und Adresse der aufnehmenden Schule (Schulstempel):

-----  
Ort, Datum

-----  
Unterschrift (Schulleitung)

Anlagen:

Pädagogisches Übergabeprotokoll

## Pädagogisches Übergabeprotokoll

(von der VKL-Lehrkraft auszufüllen)

zur Weiterleitung über die Schulleitung an  
den/die Klassenlehrer(in) und Fachlehrkräfte der Regelklasse

Schülerdaten von .....

Vorname	
Nachname	
weiblich (w) / männlich (m)	
Herkunftsland	
Geburtsdatum	
Alter	
in VKL seit	
Vorgesehene Regelklasse	
Erziehungsberechtigte	
Adresse	
Telefonnummer	
Email	

### Vorbildung im Herkunftsland

Besuchte Schulen im Herkunftsland	
bis Klasse	
Erlernte Fremdsprachen im Herkunftsland	
Gesprochene Sprache im außerschulischen Alltag	
Zeugnisse aus dem Herkunftsland vorhanden? ja/nein (Falls ja, bitte in die Anlage)	

## Schülerbild

**Sozialverhalten** *(Position im Klassenverband, Verhalten gegenüber Mitschülern, Lehrern, Regelbewusstsein)*

**Arbeitsverhalten** *(Mitarbeit im Unterricht, Aufmerksamkeit und Beteiligung, Konzentration und Ausdauer, Merkfähigkeit, Selbständigkeit, Arbeitstempo, Qualität der bearbeiteten Aufgaben, Hausaufgaben, Verantwortung gegenüber eigenen Schulmaterialien, Pünktlichkeit und regelmäßige Teilnahme am Unterricht)*

## Leistungen

### **Entwicklung des Spracherwerbs Deutsch als Zweitsprache\***

*(Zuordnung in Anlehnung an den Europäischen Referenzrahmen für Sprachen, s. Anlage, Sprachlicher Ausdruck, Hörverstehen, Lesen und Leseverständnis, grammatikalisches Verständnis, schriftlicher Ausdruck)*

**Mathematik\*** *(Rechenfertigkeiten Grundrechenarten, Rechenfertigkeiten bis zu welchem Stand (Bruchrechnung, Prozent- und Zinsrechnung), geometrische Rechenfertigkeiten (Flächen, Körper), Gleichungssysteme, Bewältigung von Textaufgaben)*

**Sachfächer\*** (Wissensstand im naturwissenschaftlichen Bereich (Biologie, Chemie, Physik), im sozialwissenschaftlichen Bereich (Erdkunde, Geschichte, Politik) im hauswirtschaftlich-technischen Bereich)

\* Genaue Angaben zu den in VKL bis zum Zeitpunkt der Übergabe durchgenommenen Themen in D, M, Sachfächer siehe **Übergabeprotokoll Unterrichtsinhalte und Zeugnisanlage**, falls vorhanden.

**Fremdsprache Englisch** (Englisch wurde bereits im Herkunftsland erworben (ja/nein), Schüler(in) konnte im Rahmen vom VKL am Englischunterricht teilnehmen (ja/nein), Sprechfähigkeit und Kenntnisstand)

**Besondere Fähigkeiten** (z.B. aus den Bereichen Sport, Musik, Bildende Kunst, oder im Sozialverhalten (Verantwortungsübernahme für die Klasse (z.B. Klassensprecher, Hilfsbereitschaft) oder im Freizeitbereich)

**Empfehlungen der abgebenden Schule** (z.B. weiterhin fachlich unterstützende Maßnahmen, Fortführung von Interessen im Freizeitbereich usw.)

**Kontaktmöglichkeiten mit der VKL-Lehrkraft der abgebenden Schule:**

Name der VKL-Lehrkraft: .....

Telefonnummer der VKL-Lehrkraft: dienstl: .....

privat (freiw.).....

Email der VKL-Lehrkraft: (freiw.).....

.....  
Ort / Datum

.....  
Unterschrift Lehrkraft der Vorbereitungsklasse

**Anlagen** Übergabeprotokoll vorhanden:

ja

nein

Zeugnis vorhanden:

ja

nein

Anlage

Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen –  
Kurzbeschreibung der Fertigkeiten

<http://www.sprachenatelier-berlin.de/de/article/536.deutsch-als-fremdsprache-daf.html>

	Niveaustufe	Beschreibung der Fertigkeiten
Elementare Sprachverwendung	A1	Sie können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Sie können sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen - z.B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben - und Sie können auf Fragen dieser Art Antwort geben. Sie können sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.
	A2	Sie können Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z.B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Sie können sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Sie können mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.
Selbständige Sprachverwendung	B1	Sie können die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Sie können die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Sie können sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Sie können über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.
	B2	Sie können die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; verstehen im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Sie können sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Sie können sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.
Kompetente Sprachverwendung	C1	Sie können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Sie können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Sie können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
	C2	Sie können praktisch alles, was Sie lesen oder hören, mühelos verstehen. Sie können Informationen aus verschiedenen schriftlichen und mündlichen Quellen zusammenfassen und dabei Begründungen und Erklärungen in einer zusammenhängenden Darstellung wiedergeben. Sie können sich spontan, sehr flüssig und genau ausdrücken und auch bei komplexeren Sachverhalten feinere Bedeutungsnuancen deutlich machen.

## Übergabeprotokoll zu den Unterrichtsinhalten

### DaZ Wortschatz Bearbeitete Themen *(Bitte ankreuzen!)*

Die hier aufgeführten Themen werden dem Vorwissen der Schüler angepasst. Insofern sind dies Themenvorschläge, deren Bearbeitung variabel von den individuellen Voraussetzungen der Schüler abhängen.

1. Sich vorstellen (Name, Alter, Herkunftsland usw.)
2. Die Schulsachen
3. Die Farben
4. Die Familie
5. Die Wohnung, die Zimmer, Dinge in den Räumen
6. Speisen und Getränke
7. Die Uhrzeiten und Zeitangaben (auch: Stundenplan und Fächer)
8. Hobbys und Sportarten
9. Die Kleidung
10. Die Körperteile (außen)
11. Die Stadt und die Geschäfte
12. Advent und Weihnachten
13. Der Kalender (Silvester, Jahreszeiten, Monate, Tage / Termine)
14. Fasching
15. Frühling und Ostern
16. Die Berufe
17. Zubehör zu den Berufen – Handwerk, Gastronomie, Medizin, Büro
18. Die Fahrzeuge, Fahrpläne lesen
19. Die Zeitung (Redaktionen, Bericht, Kommentar, Leserbrief usw.)
20. Die Sommerferien und Urlaub machen

### DaZ Grammatik Bearbeitete Themen *(Bitte ankreuzen!)*

#### 1. Verben

1. Konjugation im Präsens mit den Personalendungen
  2. Der Imperativ (Gib mir...! Hol bitte..!)
  3. Modalverben
- Konjugation der Verben in den Zeitformen**
4. Das Perfekt (mit „haben“/“sein“)
  5. Das Präteritum
  6. Das Futur I
  7. Das Plusquamperfekt
  8. Das Futur II
  9. Aktiv und Passiv
  10. Indikativ – Konjunktiv

## 2. Substantive

1. Substantive erkennen
  - a) die Gruppen:  
Menschen – Tiere – Dinge – Pflanzen – Gefühle – Monate, Tage
  - b) die Substantivendungen: -keit, -heit, -schaft, -ung usw.
2. Der bestimmte und der unbestimmte Artikel
3. Singular und Plural von Substantiven
4. Die Deklination der Substantive/Die 4 Fälle im Deutschen
  1. Der Nominativ
  2. Der Genitiv
  3. Der Dativ
  4. Der Akkusativ
5. Die Deklination der Substantive im Plural, in den 4 Fällen
6. Zusammengesetzte Substantive (2- und mehrgliedrige Komposita)
7. Substantivierte Verben (Das Essen, das Reiten...)

## 3. Adjektive

1. Adjektive erkennen (Wiewörter)
2. Adjektivendungen (-sam, -ig, -bar, -lich...)
3. Gegenteilpaare bilden (klein – groß, dick – dünn,...)
4. Die Steigerung von Adjektiven (Positiv-Komparativ-Superlativ)
5. Die Deklination der Adjektive (als Attribute)
  - a) 1. Nominativ: der schöne Tag – ein schöner Tag
  - b) 2. Genitiv: des schönen Tages – eines schönen Tages
  - c) 3. Dativ: dem schönen Tag – einem schönen Tag
  - d) 4. Akkusativ: den schönen Tag – einen schönen Tag

## 4. Pronomen

1. Personalpronomen (ich, du, er,...)
2. Possessivpronomen (mein(e), dein(e), sein(e),...)
3. Personalpronomen im Dativ (mir, dir, ...)
4. Personalpronomen im Akkusativ (mich, dich, ihn, sie...)
5. Reflexivpronomen (mich, dich, sich,...)
6. Demonstrativpronomen (dieser, jener)

## 5. Das Alphabet

1. Die Namen der deutschen Buchstaben
2. Die Vokale (a, e, i, o, u) und die Konsonanten (b, c, d,...)
3. Die Umlaute (ä – ö – ü)
4. Die Zwielaute (Diphthonge: ei – ai – eu – äu – au)

## 6. Satzbau

1. Einfache Sätze
  - a) Der Aussagesatz
  - b) Der Fragesatz
  - c) Der Aufforderungs-/Befehlssatz
2. Subjekt & Prädikat (Der Hund bellt.)
3. Subjekt & Prädikat & Objekt
  - a) & Akkusativobjekt
  - b) & präpositionales Akkusativobjekt (Wohin? auf den Tisch)
  - c) & Dativobjekt
  - d) & präpositionales Dativobjekt (Wo? auf dem Tisch)
  - e) Objekte und Dativ-/Akkusativ-Präpositionen / Wechselpräpositionen
  - f) & Genitiv
4. Subjekt & Prädikat & adverbiale Bestimmung
  - a) des Ortes (Lokaladverb: *im Wald*)
  - b) der Zeit (Temporaladverb: *jeden Tag*)
  - c) der Art und Weise (Modaladverb: *mit letzter Kraft*)
  - d) des Zweckes (Finaladverb: *um zu bestehen*)
  - e) der Bedingung (Konditionaladverb: *bei schönem Wetter*)
  - f) des Gegensatzes (Adversativadverb: *anstatt zu lachen*)

### Satzverbindungen und Konjunktionen

5. Der Hauptsatz
6. Hauptsatz & Hauptsatz (Konjunktionen: *und/oder*)
7. Hauptsatz & Nebensatz (Konjunktionen: *weil, dass, wenn, usw.*)
8. Relativsätze (Der Mann, der im Kaufhaus war, ...)

## 7. Textarten/Aufsatz

1. Dialoge
2. Bildergeschichten
3. Kurzgeschichten / Lesetexte
4. Fabeln
5. Beschreibungen
6. Der Bericht (z.B. Artikel, Zeitungsartikel)
7. Der Brief (z.B. persönlicher Brief, Anschreiben, Geschäftsbrief, Leserbrief, etc.)
8. Der Lebenslauf
9. Die Email
10. Der Werbetext (z.B. für ein Plakat)
11. Die Inhaltsangabe (z.B. vom Lesetext, Film, usw.)
12. Das Referat
13. Die Rede

## 8. Rechtschreibthemen

1. Groß- und Kleinschreibung
2. Wörter mit doppelten Konsonanten (tt – mm – nn – ll – rr ....)
3. Wörter mit doppelten Vokalen (aa – oo – ee )
4. Wörter mit e oder ä
5. Wörter mit eu oder äu
6. Wörter mit Dehnungs-h
7. Wörter mit s – ss – ß
8. Wörter mit St/st und Sp/sp
9. Wörter mit Sch / sch
10. Wörter mit Ch / ch / c
11. . Wörter mit Qu / qu
12. Wörter mit V / v
13. Wörter mit V oder F
14. Wörter mit der Vorsilbe „vor“ oder „ver“
15. Wörter mit –ig und –lich
16. b – p / d – t / g – k im Endlaut
17. Wörter mit ie – ieh – ih
18. Wörter mit ng oder nk
19. Wörter mit „chs“ oder „x“
20. „wieder“ oder „wider“
21. „das“ oder „dass“ Regeln
22. Trennungsregeln
23. Kommaregeln

**DaZ Mathematik Bearbeitete Themen** (Bitte ankreuzen!)

**Arithmetik**

- 1. Die deutschen Zahlen (bis 1 Milliarde)
- 2. Die Grundrechenarten (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division)
- 3. Die Dezimalzahlen (mit Grundrechenarten)
- 4. Die Bruchrechnung
- 5. Die Prozentrechnung
- 6. Die Zinsrechnung
- 7. Die Größenbereiche
  - a) Längen
  - b) Gewichte
  - c) Gelbeträge
  - d) Hohlmaße (Liter usw.)
  - e) Zeiten

**Geometrie**

- 7. Linien und Winkel
- 8. Die Flächen (Flächeninhalt & Umfang, inklusive Berechnungen)
- 9. Die Körper (Volumen & Oberfläche, inklusive Berechnungen)

**DaZ Sachfächer Bearbeitete Themen** (Bitte ankreuzen!)

**Biologie**

**Humanbiologie**

- 1. Der Mensch und seine inneren Organe

**Tiere**

- 2. Die Säugetiere (ein Repräsentant, z.B. der Hund)
- 3. Die Vögel (ein Repräsentant, z.B. die Ente)
- 4. Die Insekten (ein Repräsentant, z.B. die Biene)

**Pflanzen**

- 5. Die Blütenpflanze (ein Repräsentant, z.B. die Tulpe, die Sonnenblume)
- 6. Die Bäume
  - a) die Laubbäume (vier Repräsentanten, z.B. Kastanie, Eiche, Ahorn, Buche)
  - b) die Nadelbäume (vier Repräsentanten, z.B. Tanne, Fichte, Kiefer, Lärche)

**Erdkunde**

- 1. Europa
- 2. Deutschland
- 3. Unser Bundesland (hier: Baden-Württemberg)

**Politik**

- 1. Deutschland ist eine parlamentarische, repräsentative Demokratie